

Wochenlöhne der Steinmehlgelassen.

Zeitraum	Wochenlohn	Wert des Wochenlohnes in Scheffel Roggen	Wert des Wochenlohnes nach dem Vergleich der Getreidepreise mit 1914
1450—1500	15 gr	2,32 Scheffel Roggen	30,75 Mk.
1500—1550	15—18 "	0,75—0,90 "	11,40—13,68 "
1550—1600	18 "	0,46 "	7,56 "
1600—1620	36 "	0,76 "	10,80 "

Wochenlöhne der Fischer.

Zeitraum	Wochenlohn	Wert des Wochenlohnes in Scheffel Roggen	Wert des Wochenlohnes nach dem Vergleich der Getreidepreise mit 1914
1640—1660	36 gr	1,05 Scheffel Roggen	15,12 Mk.
1660—1680	36 "	1,05 "	15,48 "
1680—1700	36 "	0,81 "	11,52 "
1700—1720	36 "	0,75 "	10,80 "
1720—1740	36 "	0,76 "	11,16 "

Das Ergebnis ist volkswirtschaftlich sehr bedeutsam. Es lehrt, daß die Lohnsteigerungen in keiner Weise mit der Verteuerung der Lebensmittel Schritt gehalten haben. Konnte im Zeitraum von 1450—1500 ein Maurergeselle für seinen Wochenlohn $2\frac{1}{4}$ Scheffel Roggen kaufen, so reichte im Zeitraum 1600—1620 sein Wochenlohn, obwohl dieser von $14\frac{1}{2}$ gr auf 27 gr gestiegen war, nur zur Anschaffung von reichlich $\frac{1}{2}$ Scheffel Roggen. Andererseits geht aus den Zusammenstellungen hervor, daß die Löhne der Handwerker und Arbeiter im Jahre 1914 in ihrem Verhältnis zu den Getreidepreisen bereits höher standen, als in den guten Zeiten vor 1500, besonders dann, wenn man die Zuschläge berücksichtigt, die für Arbeiten im Wasser zu zahlen waren. Natürlich darf die allgemeine wirtschaftliche Lage des Arbeiterstandes im Jahre 1914 nicht allein von diesem Gesichtspunkt aus beurteilt werden. Daß im allgemeinen die Verhältnisse vor 1500 noch weit bessere waren, beweisen vielleicht am deutlichsten die Bestimmungen der Landesordnung von 1482, die ein gresles Licht auf die eingerissene Üppigkeit gerade auch des Arbeiterstandes werfen.¹⁷⁵⁾

¹⁷⁵⁾ J. G. Hunger. Kurze Geschichte der Abgaben in Sachsen 1783.